

„Prix santé en entreprise“ wurden gestern zum vierten Mal in Bad Mondorf überreicht

# „Für eine Win-win-Situation“

Gesundheitsministerium ehrte Preisträger, die sich für Wohlbefinden am Arbeitsplatz engagieren



In Bad Mondorf wurden die Arbeitgeber geehrt, die mehr tun, als die Gesundheit ihrer Beschäftigten zu gewährleisten.

(FOTOS: MARC WILWERT)

VON JEROEN VAN DER HOEF

Es ist inzwischen zu einer Tradition geworden, dass im Monat März in den „Al Thermen“ in Bad Mondorf Unternehmen gewürdigt werden, die sich für das Wohl ihrer Belegschaft am Arbeitsplatz einsetzen. Gestern erhielten drei Firmen den „Prix santé en entreprise 2010“, zwei weitere Gewinner durften sich über einen Sonderpreis freuen.

Um es vorweg zu nehmen: Die Bank HSBC mit 660 Angestellten, die „Stéftung Hëllef Doheem“ mit 1600 Beschäftigten und die Universität Luxemburg mit 1004 Arbeitnehmern sowie 5171 Studenten aus 95 verschiedenen Ländern wurden vom Gesundheitsministerium in Person von Minister Mars Di Bartolomeo ausgezeichnet. Diese drei Preisträger konnten die Jury mit ihren eingereichten Dossiers am besten überzeugen. Ihre Bewerbungen standen unter dem Motto der Kampagne im vergangenen Jahr „Bien-être au travail pour les salariés à risques particuliers“.

Die Bank HSBC bietet unter anderem ausgewogene Mahlzei-

ten in einer modernen Kantine an. Ein betriebsinternes Gremium mit dem Namen „Wellness Committee“ hat verschiedene Initiativen ins Leben gerufen, die auf der Förderung von Bewegung und Sport fußen. Zur gleichen Zeit sollen Stresssymptome abgebaut werden. Die „Stéftung Hëllef Doheem“ bietet nicht nur für die Kunden Beratungen an, sondern in spezieller Form auch für das eigene Personal. Dazu gehören unter anderem Programme, die die Risiken am Arbeitsplatz minimieren, verschiedene Ausbildungen im Gesundheitsbereich und eine individuelle Betreuung im psychosozialen Sektor. Die Universität Luxemburg hat vor einiger Zeit die Initiative „Campus Sport“ gestartet. So können Lehrkräfte und Uni-Mitarbeiter sowie Studenten ihre Sportarten aus einem ständig wachsenden Angebot mit professioneller Betreuung wählen. Dieses Projekt steht unter dem Motto „Prévention, Régénération, Réhabilitation“.

Zu diesen drei Gewinnern gesellten sich zwei weitere Sieger, die einen Sonderpreis in Empfang

nehmen konnten. Es handelt sich hierbei um die internationale Anwaltsgesellschaft Allen & Overy Luxembourg mit 140 Mitarbeitern in der Kategorie „Pérennité des actions“. Der Preisträger aus dem Jahr 2008 überzeugte mit der Nachhaltigkeit des Konzepts, das unter anderem in der Teilnahme



Die Preisträger wurden mit einer Trophäe und einem Diplom belohnt.

an sportlichen Veranstaltungen besteht. Die Gemeinde Bartringen (mit 17 Mitarbeitern) ging als Gewinner der Kategorie „Travail dans les bâtiments sains“ hervor. Bei den Umbauarbeiten des Gemeindehauses wurde insbesondere auf das Arbeitsumfeld geachtet, das laut Jury eine positive Auswirkung auf die Mitarbeiter habe.

In seiner Ansprache betonte Gesundheitsminister Mars Di Bartolomeo, dass Arbeitgeber nicht nur die Maßnahmen durchführen sollen, zu denen sie verpflichtet sind, sprich die Gesundheit der Beschäftigten zu gewährleisten. Es gäbe Betriebe, die laut Di Bartolomeo darüber hinaus nachhaltig in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter investierten. „So kommt es zu einer Win-win-Situation am Arbeitsplatz, wovon der Arbeitgeber und die Arbeitnehmer profitieren“, erklärte der Minister. Es gäbe allerdings leider auch Betriebe, die sich nicht für die Gesundheit am Arbeitsplatz engagierten. Diese forderte der Minister auf, künftig auch ihren Beitrag zu leisten.